

Frank Chiarenza, Shirley Smith, Marc Christoph, SG

März 2005

Zur Produktion von Pressgläsern aus Opalin-Glas in den Glaswerken Vallérystal & Portieux von 1915 bis 2005 Für die Sammler ein Traum oder ein Albtraum?

Shirley Smith:
Dear Siegmar,

Ich warte immer noch durch Stapel von Informationen bei der Überarbeitung meiner Dokumentation über Hennen auf Nestern. Dazu habe ich einige Fragen, die Du vielleicht beantworten kannst:

1. Findet man im Glasmarken-Lexikon von Carolus Hartmann das Etikett „Opal Veritable“ oder „Opaline Veritable“, das oft auf Gläsern von Vallérystal und Portieux vorkommt? Ich möchte gerne wissen, wann dieses Etikett benutzt wurde und ob es als Etikett dieser Glaswerke oder eines französischen Exporteurs oder eines amerikanischen Importeurs benutzt wurde.
2. Wurden von Vallérystal und Portieux Objekte aus opakem Glas (Milk Glass, Slag Glass oder opak-grünes und opak-blaues Glas) auch nach 1915 - nach dem 1. Weltkrieg - gemacht?
3. Macht das Glaswerk, das zur Zeit Pressgläser mit alten Pressformen macht, auch Gläser aus nicht transparentem Glas?

I sincerely appreciate any comments you can offer.
Shirley in Charleston, WV

Frank Chiarenza:
Hello Siegmar,

Ich habe keine Ausgabe des Glasmarken-Lexikon von Carolus Hartmann - ich bin aber sicher, dass Du das Lexikon hast. Kannst Du bitte prüfen, ob darin eine Handelsmarke oder ein Etikett „Opal Veritable“ abgebildet ist?

Ich habe einige Stücke aus Milk Glass mit diesem Etikett. Es ist golden mit schwarzer Aufschrift und ich denke, dass es ziemlich neu ist, vielleicht nicht früher als 1950 oder 1960. Es muss eine Verbindung zu Portieux geben, weil einige Gläser das Etikett haben, die sicher aus Portieux stammen (z.B. Eierbecher mit Henne oder Vogel).

Thank you for your help,
Frank

Siegmar Geiselberger:

Hello Shirley,

1. I didn't read or hear anything about this label „Opal Veritable“ until now from You.
2. I believe that V & P made opaque coloured glass till 1939 (WWII) and after WWII.
3. I believe that P now only makes clear and coloured transparent glass which is sold in the old abandoned glasswork of V.

I will forward Your questions to Marc Christoph, I am sure he knows all the answers!

Hello Frank,

I just got a mail from Shirley Smith with a very similar question which I could not answer. I forwarded it to Marc Christoph who certainly will be able to answer it and I will forward it to Mr. Hartmann. I have the book Carolus Hartmann, Glasmarken-Lexikon, from 1997, but I could not find that label. I never read something about it until Your questions.

With best regards, Siegmar Geiselberger

Marc Christoph:

Diese beiden Etiketten wurden im Glaswerk Portieux gefunden. Sicher wurden die Etiketten bei allen Gläsern angebracht, nicht nur für den Export. Das Datum könnte 1970 sein, vielleicht aber auch früher.

Abb. 2005-2/343
Rundes Etikett, Farben Gold / Rot
„OPALINE DE LORRAINE VERRERIE DE PORTIEUX
FRANCE“
dieses Etikett wurde auf die Gläser geklebt
Sammlung Christoph



Abb. 2005-2/344
Barockes Etikett, Farben Gold / Blau
„Fabrication à la main Opaline de Lorraine véritable“
[Handgemacht, echtes Opalin aus Lothringen]
dieses Etikett wurde mit einer kleinen Schnur an Gläser gehängt, es konnte nicht geklebt werden
Sammlung Christoph



Abb. 2005-2/345
 Etikett geschwungenes Band, Farben Gold / Schwarz
 „OPALE VÉRITABLE“
 dieses Etikett wurde auf die Gläser geklebt
 Lampenfuß mit Rosen, opak-blaues Pressglas, Portieux,
 um 1970
 Sammlung Christoph



Abb. 2005-2/346
 Etikett geschwungenes Band, Farben Hellgold / Schwarz
 „OPALE VÉRITABLE“
 Eierbecher, opak-blaues Pressglas, Hersteller unbekannt,
 um 1970, wohl Portieux
 Sammlung Chiarenza



Abb. 2005-2/347
 Etikett geschwungenes Band, Farben Hellgold / Schwarz
 „VÉRITABLE OPALINE DÉCOR MAIN EDBER“
 dieses Etikett wurde auf die Gläser geklebt
 Fußbecher, opak-weißes Pressglas, Hersteller unbekannt,
 um 1970
 Sammlung Christoph



Vallérysthal und Portieux haben Gegenstände aus Opak-Milchglas auch noch nach 1915 gemacht, siehe zum Beispiel das Musterbuch Portieux 1933.

Vallérysthal und Portieux haben aber noch viel länger Opalin-Glas gemacht. Die Fotos einer Veröffentlichung (siehe unten) zeigen Fotos von gepressten Gegenständen, die gut bekannt sind, wie der „coq“, „vase main“, „sucrier ananas“, entweder in Klarglas oder als weißes, blaues oder rosa Opalin-Glas. Sie sind ohne Widerschein und nicht durchsichtig. Das Unterteil dieses modernen Dokuments ist abgeschnitten worden, vielleicht war dort das Datum. Der Stempel „Compagnie Française du Cristal“ (CFC) gibt uns eine interessante Auskunft. Die CFC war ein Zusammenschluss von fünf Glaswerken Vannes-le-Châtel, Bayel-Fains, Vallérysthal-Portieux und wurde 1971 gegründet. Durch dieses Dokument können wir also beweisen, dass Vallérysthal & Portieux wenigstens bis 1971 Opalin-Glas in alten Formen gepresst haben. Dadurch versteht man auch besser, warum man so viele Gegenstände von die-

sen Modellen aus opak-blauem oder opak-weißem Glas auf den Flohmärkten findet.

Vallérysthal & Portieux haben auch noch nach 1971 Opalin-Glas gepresst und verarbeitet, siehe „variations cubiques“ (siehe Foto; vielleicht um 1980). Dieses Opalin-Glas ist durchscheinend. Man kann noch heute diese Modelle im Laden des Glaswerks Vallérysthal kaufen.

Abb. 2005-2/348 a
Prospekt „Cristal de Portieux“, um 1980
„Variations cubiques Cristal et opaline blanche“



Abb. 2005-2/348 b
Deckeldose „Dromedar“, Opalin-Pressglas
Versuchstück, Portieux, um 2001
Sammlung Christoph



So kann man sich fragen, warum Vallérysthal & Portieux das Pressen von Opalin-Glas in den alten Formen nicht weiter betreibt. In diesem Gedanken habe ich Glasmacher in Portieux 2001 gefragt, dass sie für mich manche Modelle in Opalin-Glas wieder pressen. Die Zuckerdose „dromadaire 3806“ wurde ausgesucht und probiert. Es war aber kein Erfolg, wie man auf den Fotos sehen kann. Der Kopf ist fast weiß mit ein wenig durchsichtigem Blau, aber der Körper ist ganz durchsichtig. Seitdem wurde kein neuer Versuch gemacht. Man kann also annehmen, dass Opalin-Glas vielleicht von 1840 - ganz sicher von 1870 - bis wenigstens 1971 für die Pressformen genutzt wurde, also mehr als 100 Jahre!

Dieser Misserfolg bedeutet aber nicht, dass es heute nicht mehr möglich wäre, Opalin-Glas zu machen. Die Rezepte - besonders von opakem Opalin-Glas von 1971 - sind ja keine Geheimnisse. Das Problem ist - so wurde mir gesagt - dass durch Opalin-Glas die Glashafen zu schnell zerstört werden.

Abb. 2005-2/349
Reproduktionen alter Pressglas-Modelle
Werksladen im aufgegebenen Glaswerk Vallérysthal
Foto Christoph



Abb. 2005-2/350
Reproduktionen alter Pressglas-Modelle
Werksladen im aufgegebenen Glaswerk Vallérysthal
Foto Christoph



Heute benutzen die Glasmacher von Vallérysthal & Portieux noch immer die selben Pressformen, die in den alten Musterbüchern gezeichnet sind. (Frau und Herr Valentin wollten für die Pressglas-Korrespondenz einen Artikel über dieses Thema schreiben. Dafür habe ich viele Fotos im Glaswerk Portieux gemacht.) Es wurde mir erlaubt, die alten Formen von Vallérysthal und Portieux zu suchen: ob sie noch ganz sind, noch genutzt

werden können und welche überhaupt noch in den zwei Glaswerken vorhanden sind. Das ist eine sehr lange, schwere und komplizierte, aber auch interessante Arbeit. Wie Sie sicher bemerkt haben, findet man immer mehr gepresste Gegenstände von Vallérysthal & Portieux in klarem oder farbigem Glas auf den Flohmärkten und bei eBay.

Abb. 2005-2/351
Ein Teil der Formen alter Pressglas-Modelle
Lager im Glaswerk Portieux
Foto Christoph



Überlegen Sie mal, wenn die Glaswerke Vallérysthal & Portieux alle übrig gebliebenen Modelle in Opalin-Glas pressen und auf den Markt bringen würden. Wäre es für die Sammler ein Traum oder ein Altraum?

Abb. 2005-2/352

Prospekt „Verreries de Portieux 1725“ „Compagnie Française du Cristal“, nach 1971

Seite 1: opak-blaues Pressglas, Streichholzbehälter „Main“ [Hand], MB Portieux 1933, Pl. 110, "porte-allumettes" Nr. 1587

Seite 2: opak-blaues und opak-weißes Pressglas, bis auf 2 Gläser auch in MB Portieux 1933

Ausnahme: 5 Coupe "Blida", MB Vallérysthal 1907, Pl. 219, Nr. 3508, 10 Sucrier "Ananas", MB Vallérysthal 1908, Pl. 304, Nr. 3763

Fondée en 1705 par François MAGNIEN, protégé du Duc de Lorraine, la Verrerie de Portieux est aujourd'hui l'une des plus anciennes fabriques de verres à boire et de gobelets existant en France.

Les modèles que nous vous présentons datent tous du XIX^e siècle et ont été réalisés dans leurs moules d'origine avec l'ancienne tradition manuelle.

Ce qui dans notre époque de reproduction mécanique en fait le rareté et la valeur des véritables objets de collection des "Trésors du passé".

Founded in 1705 by François MAGNIEN patronized by the Duke of Lorraine, the PORTEUX glass works are nowadays one of the oldest French factories producing stemware and tumblers.

The items we are presenting you were created during the 19th Century and are today manufactured in their original moulds according to the old "hand made" tradition.

Whereas our Time is based on the mechanical reproduction, this particularity gives to these genuine ranges their own rarity and their own values which make them "Treasures of the Past".

Im Jahre 1705 von dem Herrn François MAGNIEN gegründet, der Schatzling des Herzogs von Lothringen war, ist heute die Glasbläse von PORTEUX ein der ältesten französischen Werke für Trinkgläser und Becher.

Die ihnen von uns vorgelegten Modelle sind alle vom 19. Jahrhundert und sind in ihrem ursprünglichen Formen hand gefertigt in der alten Tradition produziert.


Diese Eigenständigkeit in unserer Zeit von maschineller Produktion gibt diesen echten Sammlungsartikeln ihre Rarität und ihren Wert. Sie können somit als "Schätze der alten Zeit" betrachtet werden.

Fundada en 1705 por Francisco Magnien, el protegido del Duque de Lorena, la Cristalería de Portieux es hoy en día una de las más antiguas fábricas de vasos y de cubiertos de Francia.


Todos los modelos que les presentamos datan del siglo 19 y han sido realizados en sus moldes de origen según la antigua tradición manual.

Lo que, en nuestra época de reproducción mecánica, les confiere la rareza y el valor de verdaderos objetos de colección de los Tesoros del Pasado.

VERRERIES DE PORTIEUX 1725



Trésors du passé
Treasures from the past
Uralt Schätze
Tesoros del pasado
Tesori del Passato



COMPAGNIE FRANÇAISE DU CRISTAL

Cachet





			OPALINE			
			Wurz	Blau	Rosa	
1	AUSRE	Vase Opaline 23 cm	AUR-V-	398	397	396
2	FLORE	Vase Opaline 22 cm	FLO-V-	408	405	404
3	THALIE	Vase Opaline 25 cm	THA-V-	324	323	325
4	BAUCIS	Vase Opaline 25 cm	BAU-V-	288	290	297
5	THULE	Vase Opaline 25 cm	THU-V-	958	959	969
6	NAUSICAA	Vase Opaline 23 cm	NAU-V-	414	413	412
7	THALIE	Vase Opaline 18 cm	THA-V-	327	328	328
8	THAIS	Vase Opaline 23 cm	THA-V-	434	433	432
9	OLYMPIE	Vase Opaline 19 cm	OLY-V-	233	232	234
10	ADRIENNE	Vase Opaline 15 cm	AGR-V-	191	190	192
11	AATREE	Vase Opaline 23 cm	AST-V-	339	338	338

			OPALINE			
			Wurz	Blau	Rosa	
1	LOUIS XV	Cristal	LOU-C-	549	185	159
2	RENAISSANCE	Sucrier	REN-S-	484	443	406
3	VIOLE	Sucrier	VIO-S-	705	784	785
4	MAIN	Vase	MAI-V-	598	185	047
5	BLIDA	Coupe	BLI-C-	116	117	117
6	MINUSCULE	Framboise	MIN-F-	475	584	555
7	CHANTECLERC	Sucrier	CHA-S-	799	750	751
8	SPHERIQUE	Sucrier	SPH-S-	454	782	783
9	CHIMERE	Compote	CHI-C-	545	752	753
10	ANANAS	Sucrier	ANA-S-	184	716	717
11	CHIMERE	Framboise	CHI-F-	483	114	115

Abb. 2005-2/353

Prospekt „Verreries de Portieux 1725“ „Compagnie Française du Cristal“, nach 1971

Seite 3: opak-weißes und farbloses Pressglas

Seite 4/17: opak-blaues Pressglas, Streichholzbehälter „Main“ [Hand], MB Portieux 1933, Pl. 110, "porte-allumettes" Nr. 1587

			CM	OPALINE									
			cm	Blau	Rosa								
1	POUME	Sucrier	POM-S-										
2	ARTICHAUT	Sucrier	ART-S-										
3	PIREON P	Sucrier	PIR-S-										
4	MORTENSE	Sucrier	MOR-S-										
5	ETUILE	Sucrier	ETI-S-										
6	VIDIOL	Vase	VID-V-										
7	CYANE	Sucrier	CYB-S-		857								
8	BESONNA	Vase	BES-V-		379								
9	MUSIQUE	Sucrier	MUS-S-		840								
10	TORTUE	Sucrier	TOR-S-		949								
11	INDIEN	Vase satiné	IND-V-		059								
12	RUSTIQUE TRIPLE	Chape CIN Lini	RUS-C-		676								
13	FRAISES	Sucrier	FRA-S-		287	760	761					479	
14	RENAISSANCE	Sucrier	REN-S-		437	745	748						
15	CRUI	Sucrier	CRU-S-		854	754	755						041
16	RUCHE	Sucrier	RUC-S-		288								
17	COLONNE	Florette 20 cm	COL-F-		560								
18	VENITIEN	Florette 18 cm	VEN-F-		560	009	009						
19	FEUILLE	Série candéres 3 p	FEU-S-			758	759						
20	CARRE	Florette 20 cm	CAR-F-		068	067							

1	LOCARNO	Versé Porto n° 3	LOC-V-		036								
2	LOCARNO	Versé à vin n° 4	LOC-V-		037								
3	LOCARNO	Versé à eau n° 3	LOC-V-		038								
4	LOCARNO	File Champagne un/BOR mel	LOC-F-		039								
5	MEDICIS	Versé Porto n° 4	MED-V-		351								
6	MEDICIS	Versé à vin n° 3	MED-V-		350								
7	MEDICIS	Versé à eau n° 3	MED-V-		349								
8	MEDICIS	File Champagne un	MED-F-		352								
9	LATHAM	Versé à eau n° 3	LAT-V-		221								
10	LATHAM	Versé à eau n° 4	LAT-V-		222								
11	LATHAM	Versé à eau n° 5	LAT-V-										
12	LATHAM	Versé à eau n° 6	LAT-V-										
13	LATHAM	Versé à eau n° 7	LAT-V-										
14	LATHAM	Versé à eau n° 8	LAT-V-										
15	LATHAM	Versé à eau n° 9	LAT-V-										
16	LATHAM	Versé à eau n° 10	LAT-V-										

1	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		317								
2	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		318								
3	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		319								
4	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		320								
5	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		321								
6	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		322								
7	MIRABEAU	Tcp	MIR-V-		323								
8	RENAISSANCE	T 316	REN-V-		316								
9	RENAISSANCE	T 317	REN-V-		317								
10	RENAISSANCE	T 318	REN-V-		318								
11	RENAISSANCE	T 319	REN-V-		319								
12	LOCARNO	FR	LOC-F-		040								
13	LOCARNO	FR	LOC-F-		041								
14	LOCARNO	FR	LOC-F-		042								
15	LOCARNO	FR	LOC-F-		043								
16	LOCARNO	FR	LOC-F-		044								

Abb. 2005-2/354
Reproduktionen alter Pressglas-Modelle, transparent-blaues Glas
Werksladen im aufgehobenen Glaswerk Vallérysthal, Foto Christoph



Abb. 2005-2/355
Reproduktionen alter Pressglas-Modelle, Werksladen im aufgehobenen Glaswerk Vallérysthal, Foto Geiselberger, Oktober 2002



Abb. 2005-2/356

Reproduktionen alter Pressglas-Modelle, Werksladen im aufgehobenen Glaswerk Vallérysthal, Foto Geiselberger, Oktober 2002



Siehe auch:

PK 2000-3 Haanstra, Vallérysthal 2000

PK 2002-1 Valentin, Bilder von einer Tagesreise nach Portieux und Vallérysthal Ende 2001

PK 2002-5 SG, Die Glasfabriken Vallérysthal und Troisfontaines im Herbst 2002

in www.pressglas-korrespondenz.de:

PK 2005-2 Chiarenza, Smith, Christoph, SG, The Production of Pressed Opalin Glass
in Glassworks Vallérysthal & Portieux from 1915 to 2005
Would a dream come true for collectors or a nightmare?